

Ausmauerung sofort wieder beginnen. Die Überlaufrinne und die am tiefsten Punkte angebrachte Abstichrinne für den Stein, ebenfalls aus Gußeisen, sind leicht auswechselbar und werden zur Schonung mit Lehm ausgeschmiert. Als Steinstich dient manchmal ein außen befestigter, ebenfalls leicht auswechselbarer, mit Öffnung versehener Kühlkasten aus Gußeisen oder Kupfer. Stärke

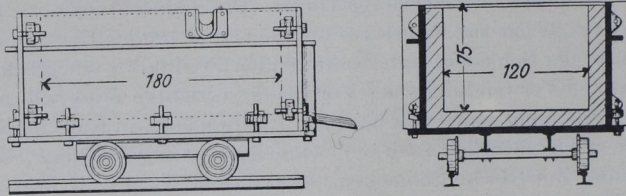


Fig. 100. Kleiner, fahrbarer rechteckiger Vorherd. Maße in cm.

und Feuerfestigkeit der Ausmauerung richten sich nach der Natur und Temperatur der flüssigen Massen. Die Vorteile dieser Bauart liegen in der leichten Auswechselbarkeit gegen einen stets in Bereitschaft gehaltenen, bereits ausgetrockneten und angeheizten Reserveherd und in der gegenüber stationären Vorherden leichten Entfernung des erstarrten Inhaltes. Sie wird daher mit Vorliebe für kleinere Einheiten angewandt, bei denen ein Einfrieren häufiger vorkommt.

Größere Vorherde mit bis 36 t Inhalt sind stets stationär, von i. a. rundem oder elliptischem Umriß. Da der erzeugte Stein meist arm, die Schlacke Fe-

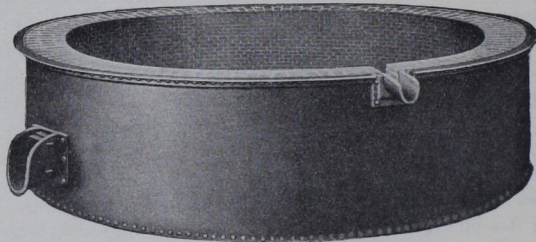


Fig. 101. Großer, runder, ausgemauerter, stationärer Vorherd.
(Aus Borchers, Kupfer.)

reich und daher dünnflüssig ist, so muß man bei der häufig großen Produktion der Öfen, für die sie bestimmt sind, eher eine Korrosion der Seitenwände als ein Einfrieren befürchten. Man hilft sich durch Wasserkühlung (Berieselungseinrichtung) und durch Ausmauerung der besonders gefährdeten Stellen (Einlauf, Seitenwände oben, Steinstich und Überlauf) mit sehr widerstandsfähigem Material (Magnesit, Chromit, auch Elektrodenkohle hat sich bei dem besonders gefährlichen armen Cu—Ni-Stein gut bewährt). Häufig findet man Kühlkanäle im Boden mit regelbarem Luftdurchlaß zur Regulierung der Temperatur des Inhaltes.

Beispiel: Cananea-Settler (Fig. 101). Elliptisch, große Achse, außen gemessen 7,20 m; kleine Achse 4,25 m; Höhe 1,20 m.